

## Faschingsansprache am 27.02.2022

Helau ihr Schwestern, Helau ihr Brüder,  
Faschingsansprach ist heut wieder.  
Ä Faschingspredigt darf nicht sei,  
ich kann des net, bin bloß ä Lai(e).  
Jedoch nach alter Tradition,  
da geht´s so auch, da klappt das schon.

Schau ich heut in die Welt hinein,  
es ist zum Grausen, es ist zum Schrei´n!  
Corona winkt an jedem Eck,  
das blöde Virus sollt bald weg.  
Vieles hat die Krankheit schon erwischt;  
Soziales Leben vielleicht noch mehr erlischt.  
Verzweiflung, Unmut machen sich schon breit –  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Die Impfung wär halt angebracht,  
doch mancher spaziert daher und lacht.  
Nicht impfen – ja, das ist sein Recht,  
doch geht es ihm mal wirklich schlecht  
da muss die Intensiv dann her  
und muss ihn pflegen - bitte sehr!  
Manche werden leider niemals g´scheid -  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

In Schweinfurt, da spazieren sie rum  
Und merken gar nicht – oh wie dumm! -  
dass die Radikalen sie missbrauchen  
und immer mehr so Deppen brauchen,  
die rufen: Ja, das Volk sind wir!  
Und Freiheit woll´n wir, heut und hier!  
So viele Ignoranten weit und breit -  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Was mich den Kopf fest schütteln lässt –  
Kardinal und Papst die lügen wie die Pest.  
Was hab´n die alles losgelassen –  
Ich glaub den´n fehlen viele Tassen.  
Und weil Kirche grad das Thema ist,  
ist das denn noch ein wahrer Christ,  
der Buben für sich macht bereit?  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!  
Was wird noch alles aufgedeckt

Und doch schnell wieder zugedeckt?  
Missbrauch – ob in der Kirch, ob anderswo,  
ist ein Verbrechen - so wie so.  
Und dies Verbrechen g´hört gleich hart bestraft,  
auch ein Geweihter muss da lang in Haft.  
Das wäre dann Gerechtigkeit. Bis jetzt war´s nur  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Das Problem, so mein ich halt,  
ist nicht sehr jung, ist echt uralt.  
In Rom hab´s viel noch nicht kapiert,  
dass Mann **und** Frau Zukunft kreiert.  
Wann endlich fällt das Zölibat?  
Denn ohne Frauen - das ist fad!  
Noch fehlt´s an Einheit, fehlt´s an Gleichheit,  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Pfarrer und Frauen, gar Frau´n am Altar,  
das wär der Untergang der Kirche – ist doch klar!  
Doch der Untergang ist schon abzuseh´n,  
weil immer weniger in die Kirche geh´n.  
Wo ist denn noch Gemeinschaftssinn?  
Die Kirche kriegt das nicht mehr hin.  
Ihr fehlt´s an Fortschritt, Offenheit.  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Doch geht´s auch vorwärts, man glaubt es kaum,  
wir hab´n den pastoralen Raum.  
Doch keiner weiß recht, was das soll;  
Die Schnauze haben viele voll.  
Die Kirch vor Ort, die Pfarrgemeinde eben,  
die wird´s in Zukunft nicht mehr geben.  
Kein Seelsorger ist mehr da, der ist ganz weit.  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Der Bischof schreit: Ich hab kein Geld!  
Die Kirchensteuer vorn und hinten fehlt.  
Oft fragt sich mancher: Soll ich auch noch zahlen  
für´n Gottesdienst, der mir bereitet Qualen?  
Frauen in die Kirche rein! Der Gottesdienst muss anders sein,  
dann könnt ich mich auf´n Gottesdienst noch freu´n.  
Doch noch herrscht traurige Eintönigkeit.  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Und wie sieht´s mit Ministranten aus?

Die kamen früher fast aus jedem Haus.  
Doch, wie soll das heutzutage geh'n,  
wenn auch die Eltern kaum die Kirche seh'n?  
Es fehlt vor Ort ein Pfarrer gar,  
der sich drum kümmert, Jahr für Jahr.  
Doch gibt's kei Pfarrer, nicht erst seit heut.  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Jetzt ist es endlich doch so weit,  
ein mancher Pfarrer ist befreit,  
von seiner schwer'n Gewissenslast,  
er kann jetzt leben, wie's ihm passt.  
Er darf jetzt lieben, wen er kann,  
nicht nur den Herrgott, auch nen Mann.  
Das war bis jetzt, ihr lieben Leut,  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Das Klima müssen alle schützen,  
sonst müssen wir mal frier'n, mal schwitzen.  
Die einen schrei'n: So geht das nicht!  
Die andern schrei'n: Der Schutz ist Pflicht!  
Elektro-Autos, neue Züge  
gehören da in das Gefüge.  
Meeres-Plastik macht den Fischen oft nur Leid.  
Ä schlimme Zeit; ä schlimme Zeit!

Die Ukraine soll beim Putin bleib;  
Da ist er eifersüchtig wie ein Weib.  
Die Menschen selber fragt er nicht.  
Still gehorchen, das ist Russenpflicht.  
Und willst du nicht mein Bruder sein,  
marschier ich eben bei dir ein.  
Gesetze, Verträge interessier'n ihn nicht.  
Auch Menschenrechte sind hier keine Pflicht.  
Krankes Gehirn, abstruses Denken –  
Wie kann Wahnsinn nur die Menschen lenken!  
Er führt sich auf als Saubermann,  
der in der Ukraine alles darf und kann.  
Doch eines hat er scheint's noch nicht kapiert,  
dass Krieg niemals zum Guten führt.  
Nur Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit  
helfen weiter in dieser schlimmen Zeit.

Ich hab mir so Gedanken g´macht  
Und manches zu Gehör gebracht.  
Doch eines, daran glaube ich ganz fest:  
Es geht vorwärts mit der Kirch,  
wenn man uns nur lässt.  
Denn Eigeninitiative, gepaart mit Einigkeit,  
vertreibt dann auch die schlimme Zeit.  
Im Osten, dieser schlimme Krieg  
Bringt niemandem den echten Sieg.  
So lange Menschen leiden müssen,  
ist jeder Friede zu begrüßen.  
So wünsch ich euch heut hier zur Stund,  
bleibt achtsam, menschlich und gesund!

**Danke, dass ihr mir zugehört habt!**